

vorenthalten wurde, und vielen unserer Arbeiter fällt es nicht leicht, sich von musikalischen Analphabeten (wie es Hanns Eisler einmal formulierte) zu lebendigen und aktiven Musikhörern zu entwickeln. Aber die Massen wollen lernen, sie besuchen Vorträge der Volkshochschule und des Kulturbundes, sie besuchen die Einführungsvorträge zu den philharmonischen Konzerten, die in Dresden erst seit einem Jahre bestehen, aber aus dem Musikleben unserer Stadt gar nicht mehr hinwegzudenken sind. Wer einmal solche Einführungsabende erlebt hat, das Aufgeschlossenheit der Hörer, das Mitgehen und die Begeisterung, der wird feststellen können: Das ist der richtige Weg der Erziehung!

Wenn jeder einzelne Künstler, wenn jedes Orchester sich tatkräftig für diese neuen und vielfältigen Aufgaben der Musikerziehung einsetzt, wird es von Jahr zu Jahr immer mehr gelingen, nicht nur ein passives, genießendes Publikum zu erziehen, sondern eine aufgeschlossene, lebendige, aktiv mitgehende Hörergemeinschaft.

Gottfried Schmiedel

Dozent an der Hochschule für Musik Dresden

---

Sonntag, 2. November 1952, 19.30 Uhr, Deutsches Hygiene-Museum

**AUSSEERORDENTLICHES KONZERT**  
*der Dresdner Philharmonie*

*Dirigent:* Generalmusikdirektor Prof. Heinz Bongartz,  
Nationalpreisträger

*Solist:* Saschko Gawriloff, Berlin (Violine)

*D. Schostakowitsch:* Symphonie Nr. 9, op. 70

*Allegro*

*Moderato*

*Presto*

*Largo*

*Allegretto*

*V. Stojanoff:* Konzert für Violine und Orchester  
(Deutsche Erstaufführung)

*Allegro ma non troppo*

*Andante*

*Vivo*

*Pause*

*W. Kalinnikow:* Symphonie Nr. 1 g-Moll  
(Deutsche Erstaufführung)

*Allegro moderato*

*Andante commodamento*

*Scherzo*

*Allegro non troppo*

*Finale*

*Allegro moderato*